

Halleische Neueste Nachrichten - handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der im Verone zu erscheinende Belegpreis ist freibleibend. Der Belegpreis: Grundzahl 70000 Hll. mit Schlüsselzahl (N. 21.330). Belegzahlungen sind stets nur bis Freitag für die kommende Woche zulässig. Inhalt der Anzeigen-Annahme: Zeitlich vorzuziehen.

Die Anzeigen werden nach Kolonial-Zellen berechnet; die Preise sind freibleibend. Der Belegpreis: 10 und 12 andere Druckverhältnisse 17. Streifenpreis: Commercial-Diamer 7431. Druck-Rohstoffe: „Energiezeitung“ (Strohenerklauf). Druck-Rohstoffe: Danthons Reinhold Etienne, Halle a. S. Postfach-Rente: Leipzig Nr. 22615. Erfüllungsort: a. Besteller: Halle a. S.

Der Geburtstag der Rentenmark.

Ausgabe der Rentenscheine.

Das neue Geld kommt heute in den Verkehr.

Berlin, 15. November. (Eig. Drahtmeldung.) Reichsfinanzminister Dr. Luther hat an die Deutsche Rentenbank folgende Schreiben geschickt: Auf Grund des § 47 der vorläufigen Durchführungsvorschriften zur Verordnung über die Erfindung der Deutschen Rentenbank ermächtigt ich die Deutsche Rentenbank, am 15. November d. J. mit der Ausgabe der Rentenbaukäufleine zu beginnen.

Die gestrige Volkshüterkonferenz war nicht beschlußfähig. Die heutige Volkshüterkonferenz, die in 3 1/4 Uhr in Paris tagen wird, wird sich endgültig mit der Frage der Rückkehr des Entropfenbrenns beschäftigen.

Konflikt in der Kepso.

Ein englischer Vorstoß gegen Frankreich.

Paris, 15. November. In der gestrigen Sitzung der Reparationskommission erklärte sich der englische Vertreter Sir John Bradburn mit dem französischen Vorschlag einverstanden, die Vertreter der deutschen Regierung über die in der deutschen Note vom 24. Oktober aufgeworfenen Fragen anzuhören. Nach einem einst. Kommunikative hat Sir John Bradburn dabei ausgeführt: Die Ausführungen der französischen Delegation verken nach meiner Ansicht zwei ganz verschiedene Fragen auf. Zunächst die Frage, ob es gerechtfertigt ist, daß die Entscheidungsgewalt bei den deutschen Regierung Gehör gewährt. Sodann die Frage, welche Maßnahmen, angenommen, das Gehör gewährt wird, die Entscheidungsgewalt abhän treffen wird.

Paris, 14. November. Der Konflikt in der Reparationskommission wird hier als jetzt ernst angesehen. Man gibt sich keinerlei Illusionen darüber hin, daß durch die gestrige „Offensive“ Sir John Bradburns die Unversenkbarkeit der englisch-französischen Gegenläufe vor der Welt weit erhöht wurde. Die Situation ist heute so, daß Frankreich noch am ehesten von einer längeren Unterbrechung der Tätigkeit der Reparationskommission einen gewissen Nutzen für sich erwartet, da eine Zusammenarbeit mit der englischen Delegation keinerlei Ergebnis zu verzeichnen scheint, und an einem Vorstoß der deutschen Angehörigen, das die Kommission im nächsten Tagen beginnen soll, führt. Inzwischen machen die Blätter darauf aufmerksam, daß durch die Auflösung des englischen Parlaments eine längere Zeit Kommissionsbeschlüsse unmöglich gemacht werden und daß gleich darauf der französische Wahlkampftätigkeit, die sich an dem 17. und 18. November abspielen wird, zu denken ist nicht weiter zu denken.

Störungen in den Rhein-Ruhr-Behandlungen.

Weitere Verschleppung der Industriellenverhandlungen mit der Mirom.

Düsseldorf, 15. November. Wie verlautet, sind die Verhandlungen der Schlichtungskommission des Ruhrgebietes mit der Mirom gestern wieder ergebnislos mit dem Abbruch getommen. Es war hier aber alle die Hilfen und Taten bereisenden wirtschaftlichen Fragen eine Übereinstimmung erzielt worden, nämlich:

- 1. über die Kohlensteuer für die wridende Zeit; 2. über die Reparationsleistungen; 3. über die Abgaben auf die stoffe Förderung; 4. über die Eins- und Ausfuhrbedingungen und Abgaben; 5. über die von der Mirom verlangten Kontrollmaßnahmen; 6. über die Frage der Belegschaften; 7. über die hohen Beträge der Beschlagnahmen auf den Höhenwerken. Die Verhandlungen konnten nicht fortgesetzt werden, da die Mirom-Vertreter die Anerkennung der Leistungen auf Reparationskonto überraschend erteilt abzulehnen.

Die wirtschaftlichen Taten machen durch Ansicht bekannt, daß sie gesummt sind, zum 30. November ihre geplanten Beschlüssen zu entlassen. Begünstigt wird diese Maßnahme mit unangenehm Betriebsmitteln sowie vor allem mit der Haltung der französischen Besatzungsbehörde, die eine Wiedereinnahme des Betriebes zur Unmöglichkeit machte.

Paris, 15. November. (Eig. Drahtmeldung.) Zu den gestrigen Verhandlungen der Vereinigung der beratenden Interessenten des Ruhrgebietes war in Paris noch nichts Bestimmtes. Dem „Tempo“ wird mitgeteilt, daß die Arbeit der Kommission, die im allgemeinen pessimistischen Kommentar: Der französische Journalist, die gestern dem Kruppwerke einen Besuch abgestattet haben, teilen dem „Tempo“ den Inhalt ihrer Unterredung mit. Sie lie mit einem der hauptsächlichsten Vertreter der Kruppwerke getrieben. Auf Grund der Unterredung habe der Vertreter der Kruppwerke darauf aufmerksam gemacht, daß vor allen Dingen ein Verständnis gemacht werden müsse zwischen den Betrieben, die Krupps Eigentum sind, und denen, an welchen er nur Aktienanteil behält. In den Krupp eigenen Werken lie der Betrieb bereits auf 60, 70 und 80 Prozent seines normalen Standes in die Höhe getrieben worden. Auch in den anderen Betrieben, an denen Krupps Aktienanteile habe, lie der Betrieb im selben Grade. Der „Tempo“ kommentiert hierzu, daß diese Mitteilung weit optimistischer seien als einige pessimistische Nachrichten, die von anderer Seite in Paris eingetroffen sind.

Die nächste Reichstagswahl.

Berlin, 15. November. Der Volkstempel des Reichstages, der gestern zumarmetreten war, beschloß, die nächste Reichstagswahl am Dienstag, dem 20. November, stattfinden zu lassen. Der Kaiserliche Wahlhof tritt am Sonnabend, dem 17. November, zu einer Sitzung zusammen.

Nationale Selbstzerfleischung.

Die widerstrebenden Kräfte in München.

Wer sich jetzt den Erberbenhaufen anlehnt, zu dem Hitler heute vor acht Tagen das erste zerbrochene Porzellan liierte, den paßt die graue Sorge um die Entfaltung einer neuen Nation. Die Hände reiten und ruhig zusehen, wie dort in Bayern wertvolle nationale Kräfte im Ringen gegeneinander nuchlos zertrümmert werden, und wie die Klüft zwischen denen, die ja im Grunde genommen dasselbe Ziel, nationale Wiedergeburt, verfolgen, von Stunde zu Stunde größer wird. Die Mitglieder der bayerischen nationalen Verbände sind von ihren Führern falsch geführt worden. Sie wollen in alter deutscher Mannertreue nicht von ihnen lassen, und die Windege gegen politische Fehler und menschliche Eigenheiten der Führer, die sie untauglich für das Amt eines politischen nationalen Führers machen, läßt sie im kleinsten, geschillingen Tadel anerkennen. Wir billigen den revolutionären Heiligtümer gewiß nicht. Wir beneiden ihn als Bayerischen aus Volk, Vaterland und nationale Bewegung, weil Hitler die schmerzlichen Verbände innerer und auherpolitischen Folgen, die der Politik bisher hatte und noch haben wird, einfach übersehen hat. Und wir machen aus feiner Heft daraus, daß die menschlich zu würdigen. Treue der Bayerischen Verbände zu ihrem Führer und ihr falscher unheilvoller Glaube an seine „Missions“ auf eine ganz große Enttäuschung in die politische und wirtschaftliche Ertfordernisse der Gegenwart nicht schließen lassen. Somit hätten sie den Stillestand nicht vorziehen können, indem sie, mit einem in anderen Tagen sicher sehr anerkennenswerten Schied, durch Verleumdungen, Aufruf und Rundgebungen ein heillosos Durcheinander in die ganze Münchener nationale Bewegung brachten und der Staatgewalt in Bayern, die den mit ihren Plänen und Gedanken unpolitischen, Schmierigkeiten in den Weg stellten, deren auch Herr von Raab von gestern bis heute nicht erwidert wird. Aber diese vollständige Zerstückelung macht unsere nationale Sorgen, weil sie über den Herr München hinausgreifen droht und die nationalen Organisationen in Mittel- und Norddeutschland verführt, für Hitler oder für Raab Stellung zu nehmen. Schon sind die ersten Ansätze dieser nationalen Selbstzerfleischung da, indem Verbände wie der „Jungbunde“ eine Politik erfüllen, die ihnen gar nicht obliegt, und durch Erklärungen und Forderungen in die Münchener Dinar einzugreifen versuchen.

Was sich in München seit acht Tagen abspielt, ist ein ganz kleines, aber dafür um so getreueres Spiegelbild des ganzen deutschen Volkes. — Ein Warnungszeichen, dem Beachtung geschenkt werden muß. Die „politischen Strömungen“ in München nationaler Natur, die eigentlich gar keinen politischen Leiter zu verantworten haben, sondern nur durch Berlin gesteuert werden sollen, sind die heute mit der Berlin gesteuerten Partei zu verwechseln, laufen bereit durcheinander, daß selbst in München ein klares Bild nicht zu gewinnen ist, und daß niemand vorzulegen kann, in welcher Richtung eine Lösung der vielen ineinandergehenden Konflikte erfolgen wird. Für Hitler-Zubehörer legen sich all die jugendlichen Heiligtümer ein, deren Hilfers Vorleben seit Jahr und Tag den Kopf umschwebt haben, und die, trotz Hitlerischer Dummheit und seines Selbstbegriffs, noch immer des törichten Glaubens sind, es könnte in Stunden und Tagen das in Erfüllung gehen, was ihr nationaler Aggotti ihren verdroschen hat. Hitlers Ziele mögen auf sein, aber wir dürfen doch nicht vergessen, daß Hitlers nationaler Sozialismus ebenso Zufallsmittel ist wie der internationale Sozialismus, und daß, wie er häufig in den Führern der jugendlichen „Ladungen“ der letzten fünf Jahre gelehrt ist, auch der Nationalsozialismus, wollte man mit ihm am deutschen Volk und an der deutschen Wirtschaft eine Gewalttat unternehmen, in der Praxis verlagen würde. Was Hitler erstrebt, das mögen viele eine Heiligtümer Klänge, praktisch wäre es der Versuch am nützlichen Objekt, nämlich an einer zerrütteten deutschen Wirtschaft, an einem festlich zusammengebrochenen Volk und an einem vom Feinde getroderten Lande. Aber glaubt, daß hier eine Einbarntur von gestern auf heute gelungung bringt, den kann man nur als unerschütterlichen Träumer bezeichnen. Und das sind alle die, deren Hoffnung zwar dahin geht, daß alles wieder so wie einst vor 1914 werden möge, deren Bild für die Wirtschaft und für das politisch und wirtschaftlich Mäßige durch diese Hoffnung blind gemacht ist.

Die Namen Raab-Zollow, Heilig, Seefeldt von den Hitlermannern, sind Vorwürfen des Ahrats und der Untreue von ihnen überführt, repräsentieren die zweite Richtung in der nationalen bayerischen Bewegung. Man hat versucht, die eine Heiligtümer und die andere Heiligtümer, großdeutsch und bayerisch, zu trennen, weil seit Jahr und Tag Heiligtümer oder Heiligtümer-deutsch der Kampflinien der verschiedenen Richtungen in den bayerischen Verbänden war. Der Gegenstoß, der heute Klafft ist aber anderer Art. Raab und Zollow wollen die Staatsautorität stabilisieren gegen Hitler und die Seinen, die sie über den Haufen rennen wollten. Raab und Zollow wollen auf politischem Wege, im Wege von Verfassung und Gesetz, das zu erreichen suchen, was auch Hitler will, nationale Auferstehung. Raab streift, seitdem er Generalstaatskommissar ist, mit Vorzug und Überzeugung auf dieses Ziel, so im immer glücklicher, ist hier Nebenstraße. Hitler und die Seinen wollen daselbe Ziel auf Silberuntermergen erreichen. Der Frage der Taktik hat eine Luft geschaffen, von der wir noch nicht wissen, wie es überreizt wird, zumal das bayerische Temperament, ebenda wie es im Verhältnis Bayern zu Reich

Zur Heimkehr des Kronprinzen.

Keine Befestigung Amerikas an einem Protokoll.

London, 15. November. (Eig. Drahtmeldung.) Wie der „Erhange Telegraph“ aus Washington erzählt, erklärte man gestern im Weißen Hause, daß die amerikanische Regierung es entschieden ablehnt, mit den Verbündeten gemeinsam in Berlin einen Protokoll gegen die Rückkehr des Kronprinzen nach Deutschland und die eventuelle Heimkehr des Kaisers einzulassen. Die amerikanische Regierung vertritt die Ansicht, daß Deutschland sich ein solches Recht wählen könne und sogar die Amerikaner, wenn dem wird das Staatsdepartement den Vorstoß ablehnen, an der Prüfung der deutschen Leistungsfähigkeit teilnehmen. Die Vereinigten Staaten betonen in diesem Zusammenhang, daß sie nicht den Restriktiven Vertrag mitunterzeichnen.

Frankreichs Sanctionspläne.

Paris, 15. November. In der Angelegenheit der Kronprinzenrückkehr und der Kontrollkommission hat Frankreich neue „Sanctions“ gegen Deutschland ins Auge gefaßt. Die Volkshüterkonferenz lie gestern zur Fortsetzung ihrer Verhandlungen über die Rückkehr des Kronprinzen nach Deutschland zusammengetreten. Frankreich hat vor diesen Sanctionsplänen gegen die Einreise des Kronprinzen nach Deutschland Sanctions zu unternehmen, die u. a. in der Botschaft von Hamburg und Bremen bestehen sollen. England erwidert, daß im Betrage dazu keine Sanctions ergehen sei. Von einigen Seiten wird anerkannt, daß Frankreich heute, falls eine Einigung nicht zustande kommt, auf eigene Faust Sanctions vorzunehmen gedente, wahrscheinlich durch die Ausübung der Besetzung an den Bridentempeln, die sich ausschließlich aus wirtschaftlichen Gründen empfehlen soll.

Stadt-Theater Halle
Freitag, abends 7 1/2 Uhr
„Karnool“
Sonabend
„Tannhäufiger“

Mod. Theater.
Donnerstags
8 Uhr
Filgenreiten-
heilmichs Hochzeit.
Nachdem ein
Tänchen.

Auswärtige Theater
Neues Theater in
Weipitz
Freitag, 16. Nov., 7 1/2
Entführung aus dem
Serrail

Altes Theater in Weipitz
Freitag, 16. Nov., 7 1/2
Der böhmische Hink-
schinder

Operetten-Theater in Weipitz
Freitag, 16. Nov., 7 1/2
Midi
Stadttheater in Magdeburg
Freitag, 16. Nov., 7 1/2
Der Haffenschied
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag, 16. Nov., 7 1/2
Der Rentier
Friedrich-Theater in Weipitz
Freitag, 16. Nov., 6 1/2
Erkennung und Verlobung
Stadttheater Erfurt
Freitag, 16. Nov., 7 1/2
Der Gärtner von Sora

Nurhaus Wittekind.
Morgen Freitag
Gesellschaftsabend
mit Tanz u. Unter-
haltung v. einem
Schrammcorpo.
Für Karteninhaber.

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Reiter, Turner,
Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und
Touristik
empfehlen
in grosser Auswahl
sehr preiswert
H. Schnee Neff
A. & F. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstr. 84

Meiherholzkohlen
und Brennholz liefert
laufend und preiswert
**Fritz Beck, Sonders-
grube 1, S. 24. 26.**

Gut dauerhafte
Gummihand für
Strumpfhänder k. man
bei **H. Schnee Neff**,
Gr. Steinstr. 84.

Cedertreibriemen
verkauft billig
Johannes Kemmer
Leipzig, G.
Bismarckstr. 20.

10 Tack Zement
gegen Herstellen, Hoch-
eb. an dere Lebensmitteln
auszuweisen ge nicht Ang.
unter M. 2399 an die
Verwaltung hier 2426.

Zum Gedächtnis der Verstorbenen
Robert-Franz-Singakademie,
Volksbühne,
Donnerstag, Freitag, 22. u. 23. Nov.,
8 Uhr, im Dom
Brahms, deutsches Requiem.
Litung: Prof. Rahlwes.
Solisten: Marg. Peiseler-Schmützer
(Leipzig), Dr. Fr. Viol (Halle).
Karten (durchschn. 1 Goldmark)
zum 22. bei R. Koch. Zum 23. nur
Mitglieder der Volksbühne in der
Geschäftsstelle Brüderstrasse.

Fr. Wohlfarth
repariert
Rechenmaschinen.
Telephon 5102.

Leipziger Strasse 88
Leipziger Strasse 88
Ab morgen, Freitag, den 16. November 1923:
Irrlichter der Tiefe.

Drama in 6 Akten. In den Hauptrollen:
Ise Lora, Josef Peterhans.
Ein Film der Gegensätze - zielbewusste Arbeit - Ge-
nusslicht, Liebe, Hass. Hervorragend gelungene Berg-
werks- und Naturaufnahmen umrahmen die Bilder aus
dem Gesellschaftsleben. Der Wassereintrich in das
Bergwerk, der Kampf der Bergleute mit dem Elemente
sind überzeugend dargestellt.
Vorführung: 4.20 6.30 8.50.

Der perfekte Diener.
Grotteske in 2 Akten
mit Hansi Deese, Gerhard Damman.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.
Die Theater sind angenehm durchheizt.

Walhalla-Lichtsp.-Theater
Walhalla-Lichtsp.-Theater
Ab morgen, Freitag, den 16. November 1923:
10 Akte. Wieder ein gewaltiger Doppelspiel. 10 Akte
plan, ein Meisterwerk der Lichtspielkunst!
Das Geheimnis der alten Lampe.

Schauspiel in 5 Akten mit **Viola Dana.**
Unerrückter Techniker. Eine Glanzleistung der Regiekunst
Fabelhaftes Spiel. Ausgezeichnete Rollenbesetzung.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

Dazu das tolle neue Lustspiel in 5 Akten
Prinz Karneval
Nach einer Novelle von P. Frank mit M. Varkonyi.
Vorführung: 5.00 7.10 9.20.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.
Die Theater sind angenehm durchheizt.

Alte Promenade 11a
Morgen Freitag die große Premiere des ersten Coogan-Films
der First National, New-York



My Boy (Mein Junge)
mit dem berühmten 10jährigen Wunderkneben
Jackie Coogan

Halle hat nun endlich Gelegenheit, den populärsten u. schönsten Film der Welt
kennen zu lernen. Der kleine Junge, mit der schiefstehenden Mütze, den weiten
Pumphosen und den überbleibten Hosenröhren, mit den verschmitzten Augen und
den herabhängenden Lippen wird nun auch in Halle seinen Einzug halten. Reich-
lich spät eigentlich - denn er ist bereits in der ganzen Welt bekannt. Es ist aber
besser, seine Bekanntheit spät gemacht zu haben, als nie, denn er gehört trotz
seiner 10 Jahre zu den wirklich Grossen des Films. Dieser Junge bleibt auch auf
der Leinwand ein Kind, mit der ganzen Anmut, mit dem ganzen Liebreiz, der kind-
lichen Schamhaftigkeit und Drolligkeit des Jungen. Er hält vom ersten Augenblicke an
in Bann, er fesselt und gewinnt jeden Zuschauer für sich. Man
interessiert sich nicht für den Film, sondern für ihn. Dieser von Chaplin entdeckte
Kneben hat ein dramatisches Formel, das Erinnerungen an die allerbesten des im-
merintendens Theaters erweckt. Nie sah man ein Kind mit so vollendetem schau-
spielerischen Können, mit solcher Ausdruckskraft d. r. Bewegung und Mimik.
Der unverwickelte Faden dieser wirklich stichhaltigen Handlung reist: nie ab u. auch
die tragische Situation wird mit wachsendem Humor weggeköhlt.
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.10.

Dazu eine Grotteske in 2 Akten und eine Naturaufnahme.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.
Das Theater ist angenehm durchheizt.

Nach Süd-Amerika
über Spanien



mit den Dampfern des
NORDDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN
Beste Reisegelegenheit in allen Klassen
Anerkannt gute Verpflegung und Badienung
Kostenlose Auskünfte und Fahrpläne durch
Sprechstunde
in Halle a. d. S.: Lloydreisbüro
L. Schönicht, Poststrasse
(Stadt Hamburg).

Zuckerpreis
ab 15. November 1923:
1 Pfd. nem. Meiss Grundpreis 0,50 Goldmark
Reinigte Nahrungsmittelhändler,
Preisprüfungsstelle Halle.

Licht-Spiele
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51.
Schon ab heute Donnerstag!

Sonder-Gastspiel Leipziger Bühnenkünstler
in der grossen Operetten-Neuheit:
Die Zigeunerkönigin
in Erstaufführung für Halle!
Entzückende Operette von E. Sander.
in Erstaufführung für Halle!

Musik von Julius Jehring.
In Szene gesetzt, Bühnenbild und Tänze einstudiert
von Direktor E. Jehring.
Hauptdarsteller:
Wanda Golden - Dir. Erich Jehring - Hans Sturm
Hildegard Jehring - Edmund Grunert - Sornay.
Unter persönlicher musikalischer Leitung des
bekanntesten Leipziger Komponisten Julius Jehring.

Hierzu der grosse Filmtitel:
Pina Menichelli
die schönste Frau Italiens und bedeutendste Tragödin
in dem modernen Stilen-Filmwerk:
Königstigerin !!
6 Akte Aus der Hocharistokratie. 6 Akte
Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Henny Porten
in dem schönsten und zugkräftigsten Film der Welt
Der Kaufmann von Venedig
2. Woche
Nach Motiven von William Shakespeare. 2. Woche

In den weiteren Rollen:
Harry Liedtke - Werner Krauss
Albert Steinrück.

Ferner:
Fatty in der Sommerfrische
Tolle amerikanische Grotteske mit
Fatty Arbuckle in der Hauptrolle.
Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Neuheit!

Kühlerlamellen-Lötpistole
Musterschutz u. D. R. P. angem.
„Hald“
Mit „Hald“ kann jeder selbst Ausbesserungen an Küh-
lern auch auf der Landstrasse vornehmen. Kein kost-
spieliger Transport zur Kühlerfabrik mehr.
Mitteldeutsche Autokühlerfabrik Halle a. S.
Inh.: Ing. G. Polak & Co. Tel. 5935.
Deussauer Str. 2.

Beachten Sie dieses Angebot!
Trotz allen Schwierigkeiten legen wir Ihre angezahlte Ware
einige Zeit zurück.

Nur noch Restposten
Arbeiter-Unter in guten Stoffen, auch sehr geeignet
zum Umarbeiten von Joppen und Kindergerode.
Stoff-Unterjacken, auch sehr geeignet zur Ver-
arbeitung von Kindergerode.
Pilot, ledgraue, Strickwesten und blaue
Montenbrosen.
Reinwollene Herren-Strickwesten und Kinder-
Sweater in kleinen Nummern. Schaldecken, Trikot-
u. Barchenthemden, Trikotunterbekleider, Wab-
schürzen, Barchentunterbrosen und vieles mehr.
Textil-Handelsgesellschaft m. b. H.
Halle a. S., Leipziger Strasse 55.

Kohlenpreise.
Unserer Kundstahl die ergebene
Mitteilung, daß die **städtische**
Preisprüfungsstelle, Kleine
Steinstrasse 1, bereit ist, die jeweils
amtlich festgesetzten Kohlenpreise
auf Befragen mitzuteilen.

Verein hallischer Kohlenhändler.

Eilenburger Kattun-Manufaktur
Aktien-Gesellschaft, Eilenburg.
Wir erklären uns bereit, die zum 1. 4.
1924 geltendigen Teilschuldverschrei-
bungen schon vor dem 1. April 1924 ein-
zulösen und zwar gegen
1/2 Dollar Deutsche Goldmark für
1 Teilschuldverschreibung von
500 Mark, wenn die Einreichung
der Stücke bis zum 18. Dezbr. 1923
bei dem Bankhaus Reinhold
Sackmann in Halle a. S. erfolgt.
Eilenburg, den 12. November 1923.
Der Vorstand: Rudolf Russina.

Beteiligung oder Kauf.
25 zu 100000 Goldmark
In der letzten Zeit, nachdem, nachdem, in
den 20er Jahren, liefert angelegenen Unter-
nehmen zur Verfügung, aber dies ist
nicht in absehbarer Zeit tätige Beteiligung
mit guten Betätigungskräfte kaufberei-
tung - geboten wird. Kauf ist event-
uell auszuführen. Interessierte Firmen
sollten sich unter M. 2363 bei der Ober-
staatsanwaltschaft Halle zu erkundigen.

Südt. Schneiderin
in allem bereit, auch
auf der Straße u. d. Haupt der Hugo Stinnes
Sonderauftrag, auch auf
Sond. zu erfragen
Verbanen
Halle, Siedlerstr. 4.

Perf. Blätterin
empfiehlt sich in
und außer dem Hause.
Mansfeld, Str. 43, 11.
Ganze Namen od. Vornamen
1923, Zeichnung 24.10.23
nim. meh. rote Schrift u.
meh. Bände H. Schnee
Neff, Dr. Steinstr. 54.

3 Lederriemen,
und zwar:
2 Stück je 11,2 m lang u. 100 mm breit u.
1 Stück 9,0 m lang u. 100 mm breit,
gestohlen worden.
Wer führt den erben, der uns die Riemen
zurückzugeben oder den Täter so anzeigen kann,
daß wir ihn gerichtlich bestrafen können, etwa
Belohnung von
10 Zentnern Briketts oder
deren Gegenwert
zu. Zweckdienliche Mitteilungen sind zu machen
an die Grubenverwaltung Ammendorf
oder die Reinheitsprüfungsstelle, Reichenhagen
11.11.23
Hugo Stinnes-Riebeck Montens und
Delwerke V. o. S.,
Grubenverwaltung Ammendorf.